

## „Stolpersteine für Wittlich“ Eine Projekt-Initiative der Georg-Meistermann-Gesellschaft

Zur öffentlichen Informationsveranstaltung, „Stolpersteine für Wittlich – Eine Projektinitiative der Wittlicher Georg-Meistermann-Gesellschaft (GMG)“, lädt die Gesellschaft die Bürgerinnen und Bürger sehr herzlich für den **27. Januar 2014** ein. Die eintrittsfreie Veranstaltung findet am „Internationalen Holocaust-Gedenktag“ im „Casino Wittlich“ statt und beginnt ab 17 Uhr. An diesem Nachmittag wird die GMG über die geplante Verlegung von zwei „Stolpersteinen“ durch den international bekannten und vielfach ausgezeichneten Künstler Gunter Demnig berichten. Verlegt werden die zwei „Stolpersteine“ von Gunter Demnig knapp einen Monat später, am 22. Februar 2014, vor dem Eingang zur Wittlicher Justizvollzugsanstalt. Maßgeblich unterstützt wird das künstlerische Gedenk- und Erinnerungs-Projekt vom rheinland-pfälzischen Justizminister Jochen Hartloff sowie von Dieter Burgard, Bürgerbeauftragter des Landes Rheinland-Pfalz und Vorsitzender der „Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten und Erinnerungsinitiativen zur NS-Zeit in Rheinland-Pfalz“.

Der Vorstand der Georg-Meistermann-Gesellschaft und Dieter Burgard finanzieren mit privaten Mitteln als Paten die Stolpersteine finanzieren.

Mit den beiden Stolpersteinen soll zwei ehemaligen Häftlingen der Justizvollzugsanstalt Wittlich gedacht werden, die während des Nationalsozialismus dort inhaftiert waren und später ermordet wurden. Der eine Häftling ist Karl-Heinz Scheurer (1916-1941), Zwangssterilisationsopfer, und der andere Jean Daligaut (1899-1945), französischer Priester und Widerstandskämpfer. Der Trierer Historiker sowie Erste Vorsitzende der Georg Meistermann Gesellschaft, PD Dr. Thomas Schnitzler, wird in einem Lichtbildervortrag das in 15 europäischen Ländern mit über 40.000 Verlegungen überaus erfolgreiche Stolperstein-Projekt vorstellen. Anschließend geht er auf die Biografie und den Leidensweg der beiden Wittlicher Häftlinge ein. Zum Schluss wird er über die besondere Rolle der Wittlicher Justizvollzugsanstalt und deren verantwortlichen Täter in der Zeit des Nationalsozialismus sprechen. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Gelegenheit zur Diskussion mit allen Mitwirkenden und den Initiatoren sowie mit Herrn Robert Haase, dem Leiter der Justizvollzugsanstalt Wittlich.